



LANDKREIS ROSTOCK
Redaktion
Telefon: 0381 491 16 87 03
Fax: 0381 491 16 87 05
E-Mail: nnn@nnn.de

Polizeireport

Polizei stellt Taschenräuber

GÜSTROW Die Güstrower Polizei hat dank Zeugen-aussagen einen 33-Jährigen ausfindig gemacht, der beschuldigt wird, einer Frau am Montag in Güstrow die Handtasche aus dem Auto gestohlen und die Dame anschließend bedroht zu haben. Wie sich herausstellte, stünde die Tat laut Aussagen des Mannes möglicherweise im Zusammenhang mit offenen Forderungen. Was laut Polizei natürlich keine Rechtfertigung für den Diebstahl sei.

Meldungen

Seminar erhöht Schlagfertigkeit

BAD DOBERAN „Schlagfertig argumentieren, zielstrebig verhandeln“ – so lautet das Thema eines Seminars an der Kreisvolkshochschule Bad Doberan. Interessenten sind dazu morgen von 9 bis 16 Uhr eingeladen. Seminarleiter ist Björn Lars Oberndorf. **Anmeldung:** unter Telefon 038203/751 25 14

Museum bietet Ferienspaß

GELBENSANDE Groß und Klein sind in den Herbstferien im Museum des Jagdschlusses Gelbensande willkommen. Jeden Montag können die Großeltern mit ihren Enkeln während der Öffnungszeiten die Räume erobern. Je nach Alter lösen die Kinder dabei Quizaufgaben. Die Kleinen haben an diesem Tag freien Eintritt. Jeden Mittwoch, um 14 Uhr, wird in einer kindgerechten Führung die freche Schlossmaus Pepa mit ihren Freunden gesucht.

Trio Amici in der Kunsthalle

KÜHLUNGSBORN In der Kunsthalle Kühlungsborn, Ostseeallee 48, sind am Mittwoch die 9. Kammermusiktage gestartet. Heute Abend wird den Besuchern um 19 Uhr musikalischer Zauber mit dem Trio Amici geboten: Benjamin David (Violine), Daniel Paulich (Violoncello) und Kiyoko Wakamatsu (Klavier).

Schüler ziehen in Container

Raumkapazitäten der Europaschule Rövershagen sind ausgelastet / Übergangslösung soll zum neuen Schuljahr 2017/18 fertig sein

RÖVERSHAGEN Die Kapazitäten in der Europaschule Rövershagen sind ausgeschöpft. Zu bestimmten Zeiten gibt es keinen freien Ausweichraum mehr für die Schüler der 36 Klassen. „In einigen Blöcken sind wir spitz auf Knopf“, sagt Schulleiterin Dr. Christine Wolk. Abhilfe soll ein Container schaffen. „Mit der Genehmigung des Nachtragshaushalts des Landkreises Rostock im September ist die Finanzierung für diese Übergangslösung gesichert“, sagt Stephan Meyer, Dezernent für Inneres und Ordnung vom Landkreis. Spätestens zu Beginn des neuen Schuljahres 2017/18 soll der Bau auf dem Gelände zwischen Zaun und Schulgebäude stehen und bezugsfertig sein. „Dies kann keine Endlösung sein, ist aber dringend notwendig“, unterstreicht Wolk.

Derzeit lernen rund 650 Schüler der Klassen fünf bis zwölf an der Regionalen Schule und Gymnasium. Anfang der 90er-Jahre, als die Schule noch ein reines Gymnasium war, waren es 350 Schüler. „Die Europaschule genießt einen sehr guten Ruf und wächst stetig“, so Meyer. „Und die Kapazitätsprognose aus dem Jahr 2006 ist jetzt nicht mehr zutreffend.“ Dort habe man mit 550 Schülern gerechnet. Laut Christine Wolk ist die Europaschule eine vierzügige Schule, sprich von jeder Stufe gibt es vier Klassen. „Aber durch die Kooperation mit der Gesamtschule haben



Laut Plan soll die Übergangslösung auf der Wiese vor dem Schulgebäude gebaut werden. Dittmar Brandt (v. l.), Stephan Meyer, Dr. Christine Wolk und Jörg Griesse hoffen so auf eine Entspannung und bessere Lernbedingungen für Schüler und Lehrer. FOTO: ANTJE KINDLER

wir jetzt drei gymnasiale und zwei regionale Klassen. Aus vier wurden also fünf gemacht“, sagt die Schulleiterin.

Der Container, der kaum von einem normalen Bau zu unterscheiden sein wird, soll fünf weitere Unterrichts- und drei Gruppenräume sowie unter anderem einen 120 Quadratmeter großen Essenraum beherbergen. Die Kosten für diese Übergangslösung belaufen sich insgesamt auf etwa 1,6 Millionen Euro – 147 000 Euro für die

Gründung und Erschließung plus etwa 1,47 Millionen Euro für die Miete des Containers. „Diese Lösung ist erst einmal auf mindestens fünf Jahre ausgelegt“, erklärt der Dezernent für Inneres und Ordnung.

„Eine Ganztagschule braucht Raum. Und die pädagogische Leistung soll nicht durch räumliche Bedingungen behindert werden“, betont Dittmar Brandt, Leiter des Bildungs- und Kulturausschusses im Landkreis, der zusammen

mit dem Ausschuss-Mitglied Jörg Griesse auf eine schnelle Lösung des lange bekannten Notstands drängt. „Wenn wir davon ausgehen, dass wir im nächsten Jahr auch etwa 650 Schüler haben, dann haben wir durch den Übergangsbau erst einmal Luft nach oben, was die räumlichen Bedingungen angeht“, erklärt Wolk. Dennoch hofft sie auf eine schnelle und endgültige Lösung. „Wie diese dann letztendlich aussehen wird, ob der jetzige Schulbau

ertüchtigt, erweitert oder durch einen Neuen ersetzt wird, das bedarf weiterer intensiver Beratungen, um so eine optimale Lösung zu finden. Außerdem muss es finanzierbar sein“, erklärt Meyer. Da dies durchaus einige Zeit beanspruche und auch abhängig von den kommenden Haushalten sei, aber schnell eine Lösung gefunden werden musste, habe der Landkreis dieses Übergangskonzept beschlossen.

Antje Kindler

Regionalität steht im Fokus

Bauerntage im Globus Roggentin: Erzeuger präsentieren sich und ihre Produkte

ROGGENTIN Ob Kartoffeln aus Broderstorf, Äpfel aus Evershagen, Enten und Gänse aus Zarnewanz oder Wurst aus Pripsleben – bei den Bauerntagen im Roggentiner Globus können Verbraucher derzeit die Vielfalt regionaler Produkte entdecken. Zum dritten Mal veranstaltet der Markt zusammen mit dem Agrarmarketing MV (AMV) die Bauerntage, die die Globus-Geschäftsleiter Frank Meißler und AMV-Geschäftsführerin Jarste Weuffen gestern eröffneten. Beim Rundgang mit Landrat Sebastian Constien (SPD) und Martin Helmke vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz MV informierten sie sich an den neun Ständen über die Erzeugnisse. „Wir wollen zeigen, welche Produkte es gibt und den Kunden die Möglichkeit geben, sich direkt vor Ort über den Betrieb zu informieren“, erklärt Meißler. „Bio und Regionalität werden immer mehr nachgefragt. Und die Bauerntage bieten den Erzeugern die Möglichkeit, ihre Produkte anzubieten“, so Constien.

Noch bis Sonnabend können Kunden sich im Globus-Markt informieren und die Erzeugnisse verkosten. Trixi Gellen-



Bei den Azubis Jesse Lucas Hartmann (v. l.), Florian Nelson und Alina Maria Steffens holt sich Wolfgang Schulz seinen Kürbis. FOTOS: AKIN



Was aus Kürbis gekocht werden kann, erklärt Elke Duwe (r.) Marten Helmke (v. l.), Jarste Weuffen, Frank Meißler und Sebastian Constien.

tin probierte am Eröffnungstag das frisch zubereitete Vitalmenü Himmel und Erde. „Das schmeckt wirklich gut“, findet die Rostockerin. „Wenn wir einkaufen, achten wir darauf, regionale Produkte zu kaufen. Das ist uns wichtig.“ Und Wolfgang Schulz nutzt die Bauern-tage, um einen Kürbis zu kaufen. „Zu einem, um daraus Kür-

bissuppe zu machen, zum anderen auch gleich für Hallo-ween“, sagt der Rostocker.

Als Höhepunkt am Sonnabend kommt von 9 bis 14 Uhr die Mobile Satower Mosterei auf den Parkplatz. Hier können Kunden ihre Äpfel (mindestens 50 Kilo) zum Entsaften bringen und ihren eigenen Apfelsaft mitnehmen. akin

Metallbauunternehmen erweitert Betriebsstätte

BAD DOBERAN Die Doberaner Metallbau Ott GmbH erweitert ihre Betriebsstätte und investiert dafür rund 932 000 Euro. Mit der Vergrößerung schafft das Unternehmen drei neue Arbeitsplätze und sichert 27 Jobs. Das Wirtschaftsministerium unterstützt das Vorhaben mit knapp 202 000 Euro.

Die Firma ist auf Stahl-, Metall-, Glas- und Möbelbau spezialisiert. Das Kernge-

schäft sind Schlosserarbeiten aus Baustahl, Edelstahl und Aluminium für Balkone, Geländer, Zäune und Tore.

Die Erweiterung beinhaltet den Bau einer neuen, höheren Werkhalle von 703 Quadratmetern mit Krananlage und eines Büro- und Sozialtraktes von 427 Quadratmetern Größe. Insgesamt arbeitet das Unternehmen dann auf einer Fläche von mehr als 1800 Quadratmetern. NNN

Freier Sitz im Kritzmower Gemeinderat

KRITZMOW Bei der Gemein-dewahlbehörde hat Diana Handy den Verzicht auf ihr Mandat als Gemeindevertreterin in Kritzmow erklärt. Sie saß für die CDU im Kommunalparlament. Laut Landes- und Kommunalwahlgesetz geht ihr Sitz auf die nächste Ersatzperson des Wahlvor-schlages über. Da es aber keine Ersatzperson auf dieser Liste gibt, bleibt der Sitz in der Gemeindevertretung un-besetzt, heißt es vom Amt Warnow West. NNN

Bürgerende: Initiative startet Bürgerbegehren

BÖRGERENDE Nach nur einer Woche hat die Bürgerin-itiative 67-Meter-Nein! Bör-gerende-Rethwisch die erforderliche Mindestzahl an Unterschriften für ein Bürgerbe-gehren deutlich überschritten. Das Bürgerbegehren ist Voraussetzung für den angestrebten Bürgerentscheid über den geplanten Bau eines Hochhauses und eines Sport-forums mit Sportplatz und weiteren Gebäuden in Börge-rende. Die Sammlung geht bis November weiter. NNN